

Gefahr durch Kamine

Feuerwehr wirbt für Kohlenmonoxid-Melder

OER-ERKENSCHWICK Offene Kamine und Kaminöfen in Wohnungen und Häusern erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Die Feuerstellen bergen aber auch Gefahren. Die Feuerwehr rät Kaminbesitzern deshalb dringend zum Einsatz von Kohlenmonoxid-Warnern.



Rät zum Einsatz von CO-Warnern: Christian Weidensee (32) vom Löschzug Erkenschwick. Foto: Joerg Mueller

„Das bei jedem Verbrennungsprozess entstehende Gas ist ungemein gefährlich. Man kann es im Gegensatz zum Rauch nicht sehen und auch nicht riechen. Aber es führt bei hohen Konzentrationen schnell zur Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod“, sagt Christian Weidensee, Berufsfeuerwehrmann und Mitglied des Löschzugs Erkenschwick. „Deshalb sollten in jedem Haushalt nicht nur Rauchwarnmelder, sondern auch CO-Warner installiert sein.“

Letztere sind im Gegensatz zu den Rauchwarnmeldern gesetzlich (noch) nicht vorgeschrieben. „Das ist ein Umstand, den wir sehr bedauern“, sagt der Leiter der Oer-Erkenschwicker Feuerwehr, Matthias Beckmann. Gerade jetzt im Herbst, wo nach der Sommerpause Heizungen und Kamine wieder in Betrieb genommen werden, besteht unter Umständen Gefahr. „Nicht ordnungsgemäß gewartete Heizungen oder durch Vogelnester verstopfte Kamine können zu CO-Austritten in den Wohnräumen führen. Erste Anzeichen sind stärker werdende Übelkeit und Schwindel“, klärt Christian Weidensee auf. CO-Melder, die richtigerweise in Kopfhöhe an der Wand in der Nähe des Kamins angebracht sind, warnen rechtzeitig. Ertönt der Alarm, muss man sofort das Haus verlassen und die Feuerwehr rufen.

Weitere Infos zu CO-Meldern erteilt die Feuerwehr unter Telefon 02368 / 14 40.

AUTOR



Jörg Müller
Redaktion OE
Facebook

» alle Artikel von Jörg Müller

ZUM ARTIKEL

Erstellt: 11. Oktober 2016, 15:15 Uhr

Aktualisiert: 11. Oktober 2016, 15:15 Uhr

Orte: [Oer-Erkenschwick](#)

THEMEN

[Feuerwehr Oer-Erkenschwick](#)